

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
SITZUNGSBERICHTE, 427. BAND

VERÖFFENTLICHUNGEN DER KOMMISSION FÜR GESCHICHTE
DER MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN UND MEDIZIN

HEFT 42

JOHANNES DÖRFLINGER

**DIE ÖSTERREICHISCHE KARTOGRAPHIE
IM 18. UND ZU BEGINN DES 19. JAHRHUNDERTS**

**UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG
DER PRIVATKARTOGRAPHIE ZWISCHEN 1780 UND 1820**

I. BAND:

ÖSTERREICHISCHE KARTEN DES 18. JAHRHUNDERTS



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
WIEN 1984

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	7
1. EINLEITUNG	11
1.1. Forschungsgegenstand - Forschungsaspekte	11
1.2. Forschungsstand	17
1.3. Quellen und deren Standorte.	18
1.4. Aufbereitung des kartographischen Quellenmaterials	26
2. ÜBERBLICK ÜBER DIE ÖSTERREICHISCHE KARTOGRAPHIE IM 18. JAHRHUNDERT BIS ZUM TOD MARIA THERESIAS (1780)	29
2.1. Vorbemerkung: Motive und Anlässe für die Entstehung von Karten.	29
2.2. Rückblick auf das 17. Jahrhundert	30
2.3. Vom Vorabend des Spanischen Erbfolgekrieges bis zur Mitte der dreißiger Jahre.	33
2.4. Vom Polnischen Thronfolgekrieg bis zum Tod Karls VI. (1733-1740).	42
2.5. Vom Regierungsantritt Maria Theresias bis zum Ende des Siebenjährigen Krieges (1740-1763).	50
2.6. Vom Frieden von Hubertusburg bis zum Tod Maria There- sias (1763-1780).	63
2.7. Zusammenfassung.	72
3. DIE ÖSTERREICHISCHE PRIVATKARTOGRAPHIE VON 1780 BIS 1801.	74
3.1. Voraussetzungen für den Aufschwung der österreichischen Privatkartographie. • • •	74
3.2. Das Jahrzehnt Josephs II. (1780-1790).	78
3.2.1. Kartenbeilagen zu Büchern - die ersten Schritte der aufstrebenden Privatkartographie.	78
3.2.2. „Postkarten“ - kartographische Zeugnisse des planmäßigen Ausbaues der Verkehrsverbindungen	81
3.2.3. Stadtpläne und Umgebungskarten von Wien	86
3.2.4. F. J. Maire - ein Lothringer Ingenieur setzt neue Akzente.	92
3.2.5. Kartenausgaben zum Türkenkrieg von 1787 bis 1791.	95

3.2.6.	Sonstige Karten . . . . .	.101
3.2.7.	Atlanten . . . . .	.104
3.2.8.	Zusammenfassung . . . . .	.104
3.3.	Vom Frieden von Sistowa bis zum Frieden von Luneville (1791-1801). . . . .	.110
3.3.1.	J. K. Kindermanns Atlas von InnerÖsterreich - ein Regionalkartenwerk von europäischem Rang . . .	110
3.3.2.	Natur- und Kunst-Produkten-Atlas von Blum von Kempen - kartographischer Niederschlag des Mer- kantilismus/Kameralismus. . . . .	.114
3.3.3.	Karten zu den ersten beiden Koalitionskriegen ge- gen Frankreich (1792-1801). . . . .	.118
3.3.3.1.	Erster Koalitionskrieg (1792-1797) und Napoleons Ägyptenfeldzug (1798/99) . . .	118
3.3.3.2.	Zweiter Koalitionskrieg (1799-1801) . . .	125
3.3.4.	Karten zur Zweiten und Dritten Polnischen Tei- lung (1793 und 1795). . . . .	.127
3.3.5.	Karten von Ungarn - Ausdruck des Landes- und des aufkommenden Nationalbewußtseins	129
3.3.6.	„Postkarten“. . . . .	.133
3.3.6.1.	Karten von Ignaz Heymann (Triest) . . .	133
3.3.6.2.	Postkarten aus Graz, Wien und Innsbruck	136
3.3.7.	J. B. De Bouge - ein niederländischer Kartograph auf Zwischenstation in Wien. . . . .	.137
3.3.8.	Stadtpläne und Umgebungskarten. . . . .	.140
3.3.9.	Karten in griechischer Schrift - Wien als ein Zen- trum der griechischen Nationalbewegung	142
3.3.10.	Karten von Schifffahrts-Kanälen - Folge des Aus- baues der Wasserstraßen. . . . .	.147
3.3.11.	Sonstige Karten . . . . .	.149
3.3.12.	Atlanten. . . . .	.153
3.3.13.	Zusammenfassung . . . . .	.154
3.4.	Franz Anton Schrämbl und sein Weltatlas — groß angeleg- te kartographische Synthese des geographischen Weltbil- des. . . . .	.159
3.4.1.	Biographischer Abriß . . . . .	.159
3.4.2.	Der „Schrämbl-Atlas“ (1786-1800). . . . .	.162
3.4.3.	Schrämbl-Karten außerhalb des Atlases	196
3.4.4.	Neuaufgaben von Schrämbl-Karten bei verschiede- nen Wiener Verlagen ab 1806.	203

3.4.5. Zusammenfassung	204
3.5. Franz Johann Joseph von Reilly - ein breitenwirksamer Epigone	205
3.5.1. Biographischer Abriß	205
3.5.2. „Schauplatz der fünf Theile der Welt" (1789-1806)	208
3.5.3. Schulatlas (1791-1792).	231
3.5.4. „Grosser deutscher Atlas" (1794-1796)	237
3.5.5. Postatlas (1799).	250
3.5.6. Kleinere Kartenwerke und Einzelkarten	261
3.5.7. Zusammenfassung	268
3.6. Artaria und Compagnie - oberitalienisches Unternehmertum als Stimulans des österreichischen „Kunst"-Verlagswesens.	270
3.6.1. Verlagsgründung und Verlagsgeschichte bis 1802	270
3.6.2. Die ersten Kartenausgaben.	277
3.6.3. Die Karten aus der Zeit des Türkenkrieges (1788-1790).	279
3.6.4. Die Karten der Jahre 1791 bis 1802.	288
3.6.4.1. Karten im Zusammenhang mit den ersten beiden Koalitionskriegen gegen Frankreich	288
3.6.4.2. Stadtpläne von Wien.	296
3.6.4.3. Sonstige verlagseigere Karten.	299
3.6.4.4. Aufkauf von Karten-Kupferplatten - Neu- ausgaben.	308
3.6.5. Zusammenfassung	312
Abkürzungsverzeichnis	315
Standorte der ungedruckten und der kartographischen Quellen	316
Quellen- und Literaturverzeichnis	317
Verzeichnis der Abbildungen.	335
Namenregister.	337
Kartenregister.	345
Abbildungen nach Seite 352	

INHALT DES 2. BANDES

4. Die österreichische Privatkartographie in den ersten zwei Dezennien des 19. Jahrhunderts
 - 4.1. Der Verlag Artaria und Co. - Neugründung, Konsolidierung und Aufstieg zu europäischem Rang (1802-1820)
 - 4.2. Tranquillo Mollo - Ableger und Konkurrent von Artaria und Co. (1798-1820)
 - 4.3. Der Verlag Giovanni Cappi - ein weiterer Ableger von Artaria und Co. (1802-1820)
 - 4.4. Das Wiener „Kunst- und Industrie-Comptoir“ - eine Verlagsanstalt internationalen Formats (1801-1814)
 - 4.5. „Joseph Riedl's Kunsthandlung“ - Verlagsnachfolger des Kunst- und Industrie-Comptoirs (1814-1820)
 - 4.6. Joseph Marx von Liechtenstern und sein „Cosmographisches Bureau“ - Verbindung von Wissenschaft und privatem Unternehmertum (1790-1819)
 - 4.7. Die kartographische Produktion außerhalb der großen Verlage (1802-1820)
 - 4.8. Zusammenfassender Überblick über die Jahre 1802 bis 1820
5. Zusammenfassung zur österreichischen Privatkartographie von 1780 bis 1820 (Faktoren des Aufschwungs der österreichischen Privatkartographie, Umfang der Kartenproduktion, Verlage und Herausgeber, regionale und thematische Breite des Angebotes, Absatzgebiete, Auflagenhöhe, Kartenpreise - Abnehmerkreis, Wandel des Kartenbildes)